

<b>GL424</b>	<b>Ausdauerprüfung Gräser</b>	<b>Dauerversuch Grünland Anlage und Erhaltung PII.1</b>
<b>2022-2032</b>		

### 1. Versuchsfrage:

Prüfung der Ausdauer und Narbenbildung von Sorten der für Wirtschaftsgrünland bedeutenden Gräser

### 2. Prüffaktoren:

<b>Faktor A:</b>	Sorten in Reinsaat	<b>Versuchsorte</b>	<b>Landkreis</b>	<b>Prod.gebiet</b>
<b>Stufe:</b>	56	Niederlauterstein	Erzgebirgskreis	V
<b>Faktor B:</b>	Sorten in Mischung			
<b>Stufe:</b>	56			

**3. Versuchsanlage:** Demonstrationsanlage mit Langparzellen

### 4. Auswertbarkeit/Präzision:

In Zusammenarbeit mit den Bundesländern Thüringen, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Saarland werden Ausdauerprüfungen an repräsentativen Standorten angelegt und unter Praxisbedingungen bewirtschaftet. Sie haben eine Laufzeit von ca. 7 bis 10 Jahren. Die Standorte der länderübergreifenden Ausdauerprüfungen für Sorten der Arten des Dauergrünlandes erstrecken sich über den Mittelgebirgsraum. Die jährliche Sortenbewertung an den Standorten erfolgt in diesen Prüfungen anhand von Mängel-Bonituren vor und nach Winter in Reinsaat, sowie der Erfassung des Ertragsanteils der Prüfsorte im Mischbestand.

### 5. Versuchsergebnisse:

**Ergebnisse der Ertragsanteilschätzung (EA) in der Mischung im Jahr 2025**

Sorte	EA (%)	Sorte	EA (%)	Sorte	EA (%)	Sorte	EA (%)	Sorte	EA (%)	Sorte	EA (%)
<b><u>Deutsches Weidelgras</u></b>				<b><u>Knauigras</u></b>				<b><u>Wiesenlieschgras</u></b>		<b><u>Rohrschwingel</u></b>	
<i>früh</i>		<i>mittel</i>		<i>spät</i>		Barnauta	60,0	Fjord	20,0	Roscati	13,0
Artesia (t)	43,4	Melgrappa (t)	39,0	Novello	42,2	Revolin	52,0	Summergraze	11,0	Rotino	12,0
Arvicola (t)	36,2	Ovambo 1	37,4	Barclima (t)	35,0	Treposno	50,0	Comer	10,0	Hykor	8,0
Cooky (t)	34,0	Bellator (t)	34,0	Meljam	28,0	Baromat	48,0	<b>Mittelwert</b>	<b>13,7</b>	Lipalma	8,0
Giant (t)	28,6	Baranova (t)	34,0	Rossiomonte	28,0	Vostox	45,0			Paolo	8,0
SZS Flavouri	17,0	Caritou (t)	33,2	Makura	25,4	Roprix	40,0			Bacuby	4,0
<b>Mittelwert</b>	<b>31,8</b>	Tribal (t)	32,8	Donner	25,0	Caius	40,0	<b><u>Wiesenrispe</u></b>		Ferguson	4,0
		Mitch	30,0	Redding	24,0	Rosseur	26,0	Janka	0,2	<b>Mittelwert</b>	<b>8,1</b>
		Barmazing	29,4	Akurat (t)	20,4	<b>Mittelwert</b>	<b>45,1</b>	Lato	0,2		
		Zambesi (t)	28,0	<b>Mittelwert</b>	<b>28,5</b>			Selista	0,0	<b><u>Rotschwingel</u></b>	
		Botond (t)	27,0			<b><u>Wiesenschwingel</u></b>		Chester	0,0	Gondolin	14,0
		Izangal	25,2			Cosmolit	4,0	Oxford	0,0	Reverent	8,0
		Watke	20,0			Barvital	3,0	<b>Mittelwert</b>	<b>0,1</b>	Rafael	6,0
		Barriot	20,0			Preval	1,0			Roland 21	4,0
		<b>Mittelwert</b>	<b>30,0</b>			<b>Mittelwert</b>	<b>2,7</b>			<b>Mittelwert</b>	<b>10,5</b>

Der Versuch wurde im August 2022 angesät. Die Ergebnisse der Ertragsanteilschätzung (EA) spiegeln die Etablierung der Sorten des 3. Hauptnutzungsjahres (HNJ) wider. Der Versuch ist gut aufgelaufen. Der September 2022 brachte nach der Ansaat ausreichend Niederschlag. Die Ertragsanteilschätzung erfolgte im Jahr 2025 zum 3. Aufwuchs. Im Vergleich zu anderen Standorten war der Weidelgrasanteil im Mittel aller Sorten mit 46 % im 1. HNJ relativ gering und sank 2024 auf 25 %. Im Jahr 2025 änderten sich dieser Anteil nur unwesentlich. Eine der Ursachen ist die Bewirtschaftung. Drei Schnitte mit weniger als 100 kg N/ha lassen den Weidelgrasanteil sinken. Außerdem hat sich der Rotklee mit Anteilen um die 50 % extrem stark ausgebreitet.

Die Wiesenrispe etabliert sich aufgrund ihrer langsamen Jugendentwicklung erst ab dem 3. Hauptnutzungsjahr. Der Rotschwingel konnte sich im 1. HNJ erstaunlich gut mit durchschnittlich 28 % etablieren. Im 2. HNJ verringerte sich der Anteil auf durchschnittlich 8 % und veränderte sich 2025 kaum.

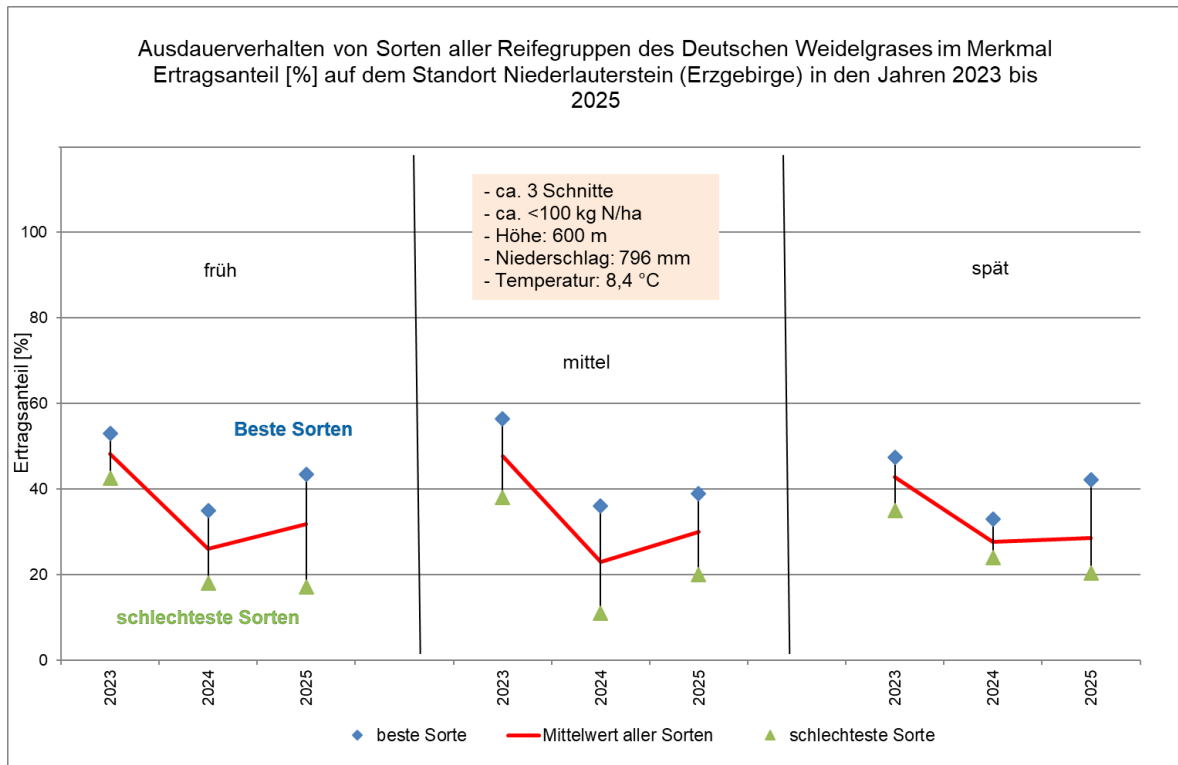
Rohrschwingel und Knauigras besitzen eine langsame Jugendentwicklung und sind im ersten HNJ meist nur vorhanden im Bestand vorhanden. Auch im 2. HNJ hat sich noch nichts daran geändert. Rohrschwingel erzielte 2025 nur leicht erhöhte Anteile im Vergleich zum Vorjahr, wobei die Sorten ROSCATI und ROTINO am besten abschnitten. Knauigras hingegen legte zu und erreichte einen Anteil von 45 % im Durchschnitt über alle Sorten. BARNAUTA erzielte 60 %, ROSSEUR schaffte es nur auf 26 %.

Der Wiesenschwingel konnte sich in der Mischung nicht durchsetzen und erzielte aufgrund seiner geringen Konkurrenzkräft nur sehr niedrige Anteile im Bestand.

### 6. Schlussfolgerungen/Handlungsbedarf:

Die Ergebnisse der Einzelstandorte sind nur für den jeweiligen Standort aussagekräftig. Sie fließen ab dem 4. Hauptnutzungsjahr in die Gesamtauswertung aller Standorte der Bundesländer Thüringen, Hessen, Nordrhein-

Westfalen, Rheinland-Pfalz und Saarland ein. Diese Gesamtauswertung bildet die Grundlage für die Sortenempfehlungen der [Sächsischen Qualitäts-Saatmischungen und Qualitäts-Standardmischungen für Grünland](#).



<b>Versuchsdurchführung: LFULG</b> <b>ArGr Feldversuche</b> <b>Ref. 75, Herr Dr. G. Riehl</b>	<b>Themenverantw.: Abteilung Landwirtschaft</b> <b>Referat: 75 Grünland, Weidetierhaltung</b> <b>Bearbeiter: Frau Cordula Kinert</b>	<b>Versuchsjahr</b> <b>2025</b>
---	--	------------------------------------